Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung
für Glastürschlösser PRIME OFFICE Serie 21 (DIN EN 179)

1 Montage

1.1 Allgemeine Montagehinweise für Verschlüsse nach DIN EN 179

DE GB

from page 9

Ein Verschluss nach dieser europäischen Norm beinhaltet immer:

Schloss (Gang- und / oder Standflügelschloss)
Beschlag (Gang- und / oder Standflügelbeschlag)
Zubehör (Befestigungsmaterial, Vierkantstift, Treibriegelstangen, Schaltschloss)
Sperrgegenstück (Zarge, Schließblech, Standflügelschloss, Bodenmulden)

Türschließer und Zylinder sind nicht immer erforderlich, müssen jedoch, wenn verwendet, für den jeweiligen Einsatz an dem vorgesehenen Verschluss freigegeben sein (s. EG-Konformitätszertifikat).

Es dürfen nur Verschlüsse montiert werden bei denen alle Komponenten gemäß EG-Konformitätszertifikat DIN EN 179 aufgeführt sind. Dies gilt ebenfalls für die nachträgliche Montage von Ersatzbedarf.

Aufgrund unterschiedlichster Zargenkonstruktionen ist es möglich, dass werkseitig kein Sperrgegenstück ausgeliefert werden kann. Hier liegt es in der Verantwortung des Verarbeiters in Abstimmung mit dem Hersteller eine technisch gleichwertige Lösung, wie gefordert, zu konzipieren und einzusetzen. Siehe hierzu zugelassene Schließblechkontur (***Abb. 1***).

Vor der Montage des Verschlusses ist zu überprüfen, ob die Tür ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist. Ebenso sind die in dieser Montageanleitung vorgegebenen Abstände (Glas-Zarge, Glas-Glas) zu überprüfen.

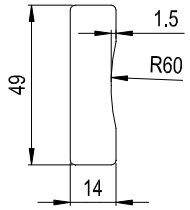
Der Riegel des Schlosses muss jederzeit, auch bei Auflast auf der Türe, frei und ohne Reibung im Sperrgegenstück aufgenommen werden können. Zudem muss sichergestellt werden, dass der Überstand aller Sperrelemente im eingezogenen Zustand die freie Bewegung der Tür nicht behindert.

Der Verschluss muss leichtgängig zu betätigen sein.
Schwergängigkeit kann ein Zeichen eines Montagefehlers oder eines verspannten Verschlusssystems sein.

Bei der Verwendung von Türdichtungen ist sicherzustellen, dass diese die bestimmungsgemäße Funktion des Verschlusses nicht beeinträchtigen.

Für Notausgangsverschlüsse, die an verglasten Türen angebracht werden, müssen die Glasteile aus Sicherheitsglas bestehen.

Die Notausgangsverschlüsse PRIME OFFICE Serie 21 sind nur für den Anbau an 1flg. Fluchttüren gedacht. Sie sind nicht geeignet für den Einsatz an Pendeltüren bzw. an Feuer- und Rauchschutztüren.



Alle unbemaßten Radien R = 1.5 mm
Schließblechdicke t = min. 1.5 mm

Abb. 1: Schließblechkontur nach DIN EN 179 (Fallenausnehmung)

Der Verschluss ist entsprechend dieser Montageanleitung zu montieren. Die Anweisungen zur Befestigung müssen sorgfältig beachtet werden. Die Montage-, Installations- und Wartungsanweisung sollte vom Monteur an die Betreiber weitergegeben werden. Die Betreiber eines solchen Verschlusses sind mit dem bestimmungsgemäßen Gebrauch vertraut zu machen.

Das Bedienelement sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm (standardmäßig: ca. 1050 mm) über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Türe installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements in Betracht gezogen werden.

Bei der Installation von Notausgangsverschlüssen mit Drückerbetätigung, insbesondere an Türen mit abgestuften Oberflächen, sollten jegliche möglichen Sicherheitsrisiken, z.B. Einklemmen von Fingern oder Verfangen der Kleidung, so weit wie möglich vermieden werden.

Für das Zuhalten der Tür in der geschlossenen Stellung sollten außer den in EN 179 freigegeben Verschlüssen keine anderen Vorrichtungen installiert werden. Dies schließt nicht die Installation von Türschließern aus. Beim Einsatz eines Türschließers ist darauf zu achten, dass die Betätigung der Tür durch Kinder, sowie ältere und gebrechliche Personen nicht durch den Türschließer behindert wird.

Die Montage-, Bedienungs- und Wartungshinweise sind zu beachten. Insbesondere ist auf eine vollständige Installation aller Sperrgegenstücke und Abdeckungen zu achten.

An der Innenseite der Tür bzw. in Fluchtrichtung sollte immer unmittelbar oberhalb des Beschlages oder auf dem Beschlag selbst, wenn er eine ausreichend große ebene Fläche für die Beschriftung aufweist, ein gut sichtbares Piktogramm mit der Aufschrift „Zum Öffnen Drücker betätigen“ oder ein Piktogramm vorgesehen werden. Die Oberfläche des Piktogramms sollte mind. 8000 mm² betragen und die Farben sollten weiß auf grünem Untergrund sein. Es kann das Piktogramm nach DIN EN 179, Bild A.1 verwendet werden. Der Pfeil sollte im eingebauten Zustand auf den Türdrücker zeigen.

Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Installation siehe ***Abb. 2***.

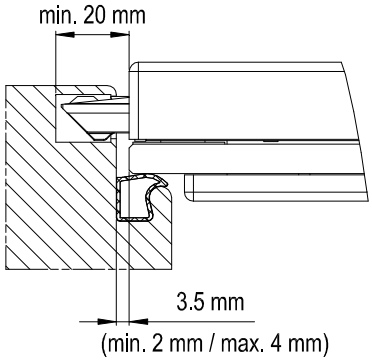


Abb. 2: Maßliche Voraussetzungen

1.2 Montageanleitung Glastürschlösser PRIME OFFICE Serie 21

Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit DIN EN 179. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

Die auf dem Produkt angebrachten Aufkleber dürfen nicht entfernt werden da sie Teil der vorgeschriebenen Kennzeichnung nach DIN EN 179 sind. Der auf der Abdeckung angebrachte CE-Aufkleber muss im eingebauten Zustand sichtbar sein.

Bei Schlössern mit unbeschichteten Abdeckungen wird der CE-Aufkleber zusätzlich lose mitgeliefert. Er muss vor der Montage sichtbar und dauerhaft, bevorzugt auf der Seite der Hauptschließkante, auf der Abdeckung angebracht werden.

Anwendungsbereich
Für ESG 8 mm, 10 mm und 12 mm.

Glasreinigung
Das Glas muss vor der Montage im Bereich der Klemmung mit einem rückstandsfreiem Reiniger gesäubert werden. Es muss vollkommen sauber, fett- und ölfrei sein.

Allgemeine Montagehinweise
Die Glastür muss die in ***Abb. 3*** dargestellten Bohrungen aufweisen. Maße der zu verwendenden Türdrücker siehe ***Abb. 4***.
Die Drückerstiftlänge ist auf die Schlossstärke auszulegen.

Glasdicke	8 mm	10 mm	12 mm
Schlossstärke	38 mm	40 mm	42 mm

Montageanleitung

- Mit Innensechskantschlüssel SW 4 die zwei Senkschrauben M6x30 (1) herausdrehen. Die Halte-/Klemmplatten (2, 3) vom Schloss (4) abnehmen.
- Die selbstklebende Folie (5) von der Bandseite bündig mit der Glaskante auf das Glas kleben. Zur Ermittlung der korrekten Höhe kann man sich an der Klemmplatte auf der Bandgegenseite orientieren. Durch die Folie wird das durch das Glas sichtbare Innenleben des Schlosses verdeckt. Die überstehende Folie nach der Montage abschneiden.
- Das Schloss (4) mit Hilfe der Schrauben (1), der Halteplatte (2), der Klemmplatte (3) und der Zwischenlage (6) an der Glastüre montieren (***Abb. 5***). Dabei muss die Schräge der Falle zum Glas zeigen.

  Hinweis:
  Es ist unbedingt darauf zu achten, dass sämtliche Zwischenlagen und der Glasschutz korrekt angebracht sind, da ansonsten die Funktion des Schlosses beeinträchtigt oder das Glas zerstört werden kann!

  Anzugsmoment für die Klemmschrauben: **5 Nm**

  Unsachgemäßes, zu starkes Anziehen des Beschlages oder eine ungenügende Positionierung kann zu Funktionsstörungen des Schlosses führen.
- Abdeckkappe (7) anbringen und mit den Senkschrauben M4x6 (8) stirnseitig verschrauben (***Abb. 5***).
  Die niedrige Abdeckkappe (9) wird unten mit der Bohrung am Zapfen der Klemmplatte eingehakt und mit Hilfe des Türdrückers befestigt (***Abb. 6***).
- Schließzylinder montieren.
  Zylinderbefestigungsschraube anziehen. Der Schließzylinder muss genau fluchten, ansonsten ist Schwergängigkeit möglich.

  Bei PRIME OFFICE 2116 (Panik-Wechselfunktion E) in Ausführung für Schweizer Rundzylinder kann die Zylindermontage bzw. -demontage nur bei betätigtem Türdrücker erfolgen (***Abb. 7***).
- Beschlag gemäß beigefügter Anleitung montieren (***Abb. 6***).
  Der Drückerstift muss in seiner Achse genau fluchten und spannungsfrei sitzen.

  Anzugsmoment für die Beschlagsschrauben: **5 Nm**
- Funktionskontrolle des Schlosses.
  Das Schloss muss leichtgängig zu betätigen sein. Schwergängigkeit kann ein Zeichen eines Montagefehlers oder eines verspannten Schlosssystems sein. Der Riegel muss jederzeit frei und ohne Reibung im Schließblech aufgenommen werden können. Die Kontur des Schließblechs muss gegebenenfalls an die Türsituation angepasst werden.

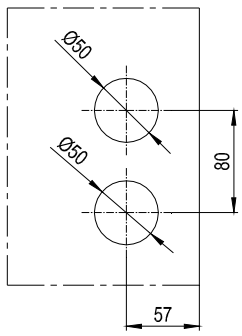


Abb. 3: Glasbearbeitung

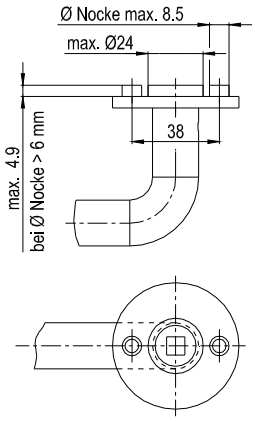


Abb. 4: Türdrückermaße

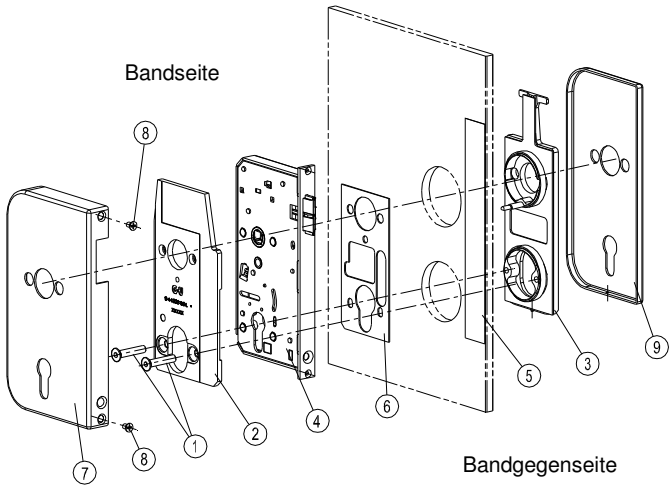


Abb. 5: Glastürschloss PRIME OFFICE Serie 21

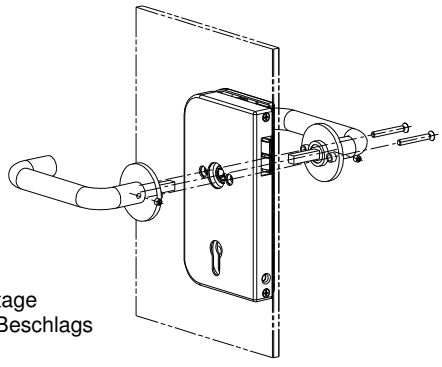


Abb. 6: Montage des Beschlags

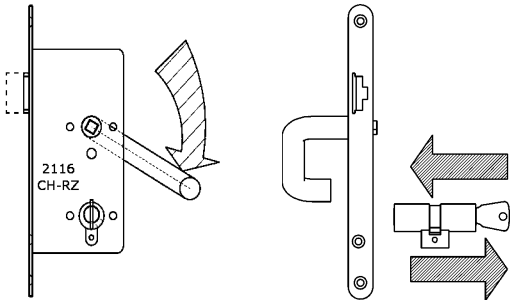


Abb. 7: Zylindermontage bei PRIME OFFICE 2116 mit Schweizer Rundzylinder (CH-RZ)

2 Bedienungshinweise:

2.1 Allgemein

- Nach der Schlossmontage an der Türe muss der Fallenriegel auf seiner Rückseite mit einem nicht harzenden Fett in ganz ausgeschlossenem Zustand gefettet werden.
- Der Fallenriegel muss frei in die dafür vorgesehene Aussparung einlaufen können.
- Der Fallenriegel darf bei offener Tür nicht ausgelöst bzw. vorgeschlossen sein.
- Bei geöffneter Tür kann das Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden:
  - Auslösen des Fallenriegel durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung. Der Fallenriegel fährt auf 20 mm aus.
  - Der Fallenriegel muss jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch Gegendrücken mit max. 20 N).
  - Fallenriegel nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel (bei Panik-Wechselfunktion E) wieder zurückziehen.

2.2 Bedienung Glastürschlösser PRIME OFFICE Serie 21

2.2.1 Fallenriegelschloss mit Panik-Umschaltfunktion B

für 1-flügelige Fluchttüren: **PRIME OFFICE 2110** ***(Abb. 8)***

Funktion:
- Beim Schließen wird die Tür automatisch verriegelt.
- In der verriegelten Grundstellung kann die Türe von innen (Seite der Panikfunktion) über den Drücker geöffnet werden, der Außendrücker befindet sich in Leerlauffunktion.
- Durch eine Schlüsselbetätigung in Aufschließrichtung wird der außenseitige Drücker gekuppelt, so dass ein Durchgang von beiden Seiten möglich ist.
- Durch eine Schlüsselbetätigung in Abschließrichtung wird die Grundstellung wieder hergestellt.

Hinweis:
- Türbeschlag mit geteiltem Drückerstift erforderlich!
- Kombination mit elektrischen Türöffnern nicht möglich.

2.2.2 Fallenriegelschloss mit Panik-Schließzwangfunktion C

für 1-flügelige Fluchttüren: **PRIME OFFICE 2112** ***(Abb. 8)***

Funktion:
- Beim Schließen wird die Tür automatisch verriegelt.
- In der verriegelten Grundstellung kann die Türe von innen (Seite der Panikfunktion) über den Drücker geöffnet werden, der Außendrücker befindet sich in Leerlauffunktion.
- Durch eine Schlüsselbetätigung in Aufschließrichtung wird der außenseitige Drücker gekuppelt, so dass ein Durchgang möglich ist.
- Durch Schlüsselabzug wird automatisch die Grundstellung wieder hergestellt.

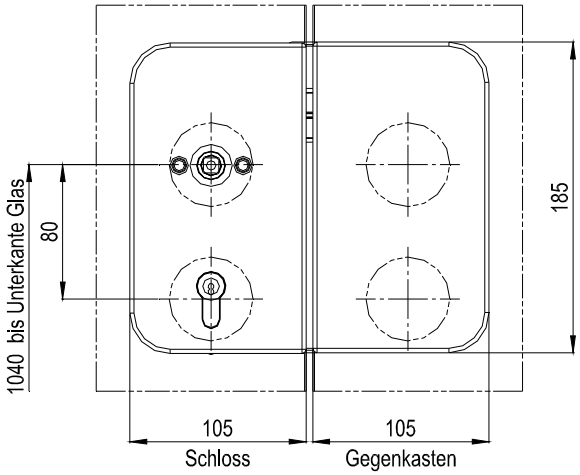
Hinweis:
- Türbeschlag mit geteiltem Drückerstift erforderlich!
- Kombination mit elektrischen Türöffnern nicht möglich.

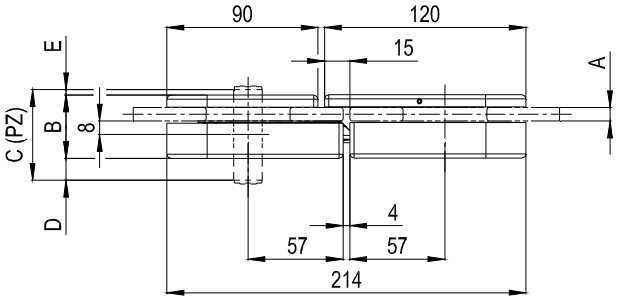
2.2.3 Fallenriegelschloss mit Panik-Wechselfunktion E

für 1-flügelige Fluchttüren: **PRIME OFFICE 2116** ***(Abb. 8)***

Funktion:
- Beim Schließen wird die Tür automatisch verriegelt.
- Von innen kann die Tür jederzeit über den Türdrücker und von außen mit dem Schlüssel geöffnet werden.

Hinweis:
- Türbeschlag mit feststehendem Knopf auf der Außenseite.
- Kombination mit elektrischen Türöffnern nicht möglich.





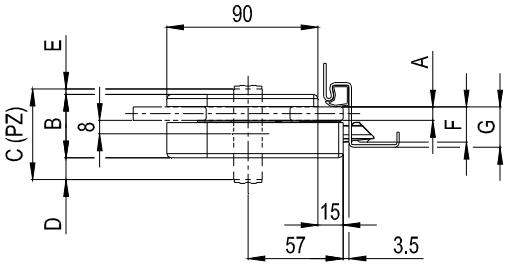


Abb. 8: PRIME OFFICE Serie 21
Ansicht und Schnitte

PRIME OFFICE ***ohne*** PZ-Rosetten						
Glas-stärke A [mm]	Schloss-stärke B [mm]	Empfohlene Mindestlänge PZ * C (BS+BGS) [mm]	Überstand PZ Bandseite D [mm]	Überstand PZ Bandgegenseite E [mm]	Fallen-maß F [mm]	Falz-tiefe G [mm]
8	38	54 (27+27)	13	3	21	24
10	40	54 (27+27)	13	1	23	26
12	42	58 (27+31)	13	3	25	28

PRIME OFFICE ***mit*** PZ-Rosetten						
Glas-stärke A [mm]	Schloss-stärke B [mm]	Empfohlene Mindestlänge PZ * C (BS+BGS) [mm]	Überstand PZ Bandseite D [mm]	Überstand PZ Bandgegenseite E [mm]	Fallen-maß F [mm]	Falz-tiefe G [mm]
8	38	62 (31+31)	0,5	0,5	21	24
10	40	66 (31+35)	0,5	2,5	23	26
12	42	66 (31+35)	0,5	0,5	25	28

* BS = Bandseite, BGS = Bandgegenseite

Abb. 9: Abmessungen und Zylinderlängen
für verschiedene Glasstärken

3 Produkthaftung

Gemäß der im Produkthaftungsgesetz definierten Haftung des Herstellers für seine Produkte, sind die nachfolgenden Informationen über Verschlüsse unbedingt zu beachten.
Die Nichtbeachtung entbindet uns von unserer Haftungspflicht.

3.1 Produkthaftung und bestimmungsgemäße Verwendung

Ein Schloss hat die Aufgabe eine Tür zu verschließen und sie zu versperren. Unter Verschließen versteht man das Geschlossenhalten einer Tür derart, dass sie durch Zug und Druck nicht geöffnet werden kann, andererseits auf einfache Art und Weise, etwa durch Drückerbetätigung, zu öffnen ist.

Unter Versperren versteht man das Sichern der geschlossenen Tür durch einen aus dem Türschloss ausgeschobenen und starren Riegel, der in die entsprechenden Ausnehmungen des Sperrgegenstückes greift.

Zum Verschließen der Tür dient die Falle.
Das Versperren übernimmt der Riegel.
Beide Funktionen können in einem Fallenriegel zusammengefasst sein.

Der Riegel muss in der Endlage sperrbar sein, ferner muss das Öffnen der Tür ohne passendes Schließmittel erschwert sein.

Zylinderbefestigungsschrauben sind auf die Dornmaßlänge abzustimmen oder anzupassen.

Ein Glastürschloss ist ein Schloss, das an eine geeignete Ganzglas-Drehflügeltüre montiert wird.

Zur Sicherstellung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs gilt auch die richtige Kombination mit zulässigen Beschlägen und Schließmitteln (z.B. Schlüssel, Zylinder), sowie Zubehör (z.B. Schließblech) bei der Montage nach Einbauanweisung bzw. nach abgestimmten DIN-Normen unter Einbeziehung der Wartung.

Schlösser für Türen mit Sonderfunktionen sind entsprechend den Bestimmungen auszuwählen und gegebenenfalls zusätzlich zu kennzeichnen. Bei Panikschlössern in Flucht- und Rettungswegen darf die Drückerbetätigung nicht gleichzeitig mit dem Verriegeln oder Entriegeln per Schlüssel erfolgen.

Schließzylinder können nur dann vorbehaltlos in Schlösser eingebaut werden, wenn diese Schließzylinder einer Maßnorm (DIN 18252) unterliegen und solche Schlösser ausdrücklich für Schließzylinder nach dieser Norm vorgerichtet sind.

In allen anderen Fällen muss sich der Hersteller, Händler, Verarbeiter oder Verbraucher solcher Schlösser Gewissheit verschaffen, dass der von ihm ausgewählte Schließzylinder für den Einbau und für die vorgesehene Verwendung geeignet ist.

Zwingende Rechtsvorschriften müssen beachtet werden.
Allgemeine Begriffe, soweit diese nicht in Katalogteilen und Bildern erläutert werden, sind in DIN 18250, DIN 18251-1, DIN 18252 und den Beschlagnormen definiert.

Maximale Abmessungen und Gewichte:

Türbreite:	max. 1500 mm
Türhöhe:	max. 3500 mm
Türgewicht:	max. 200 kg

Die angegebenen Abmessungen und Gewichte gelten grundsätzlich nur für das Schlosssystem.
Einschränkungen der maximalen Türmaße und Gewichte durch andere Türkomponenten müssen beachtet werden!

3.2 Fehlgebrauch

Ein Fehlgebrauch – also die nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung – von Verschlüssen liegt beispielsweise vor, wenn:

- durch das Einbringen von fremden und/oder nicht bestimmungsgemäßen Gegenständen in den Verschluss der einwandfreie Gebrauch verhindert wird,
- ein Ein- oder Angriff an dem Verschluss vorgenommen wird, welcher eine Veränderung des Aufbaus, der Wirkungsweise oder der Funktion zur Folge hat und nicht ausdrücklich in der Montageanleitung zugelassen wird,
- der ausgeschlossene Fallen- und/oder Schließriegel bestimmungswidrig zum Offenhalten der Tür genutzt wird,
- die Verschlusselemente funktionsbehindernd montiert oder nachbehandelt werden, z. B. Überlackieren,
- nicht bestimmungsgemäße, über die normale Handkraft hinausgehende Lasten auf die Drückerverbindung gebracht werden, z.B. Heben/Transport der Tür am Drücker, Drückerbetätigung durch Rammen oder Fußtritt
- nicht dazugehörige, z. B. maßlich abweichende oder falsch eingestellte Schließmittel verwendet werden,
- eine Erweiterung oder Verringerung des geforderten Türspalts beim Nachstellen der Scharniere oder beim Absenken der Türe entsteht,
- eine nicht dafür zugelassene Doppelflügeltür über den Standflügel geöffnet wird,
- beim Schließen von Türen zwischen Türblatt und Zarge gegriffen wird,
- eine gleichzeitige Drücker- und Schließwerkbetätigung erfolgt.

3.3 Wartung

Der ordnungsgemäße Zustand und die einwandfreie Funktion des Verschlusssystems sind mindestens monatlich zu überprüfen und sicherzustellen.

Die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses sind mit einem Kraftmesser zu messen und aufzuzeichnen. Sie dürfen sich im Vergleich zu den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungskräften nicht wesentlich geändert haben.

Weiterhin sind die Beschlagsteile auf festen Sitz und Verschleißerscheinungen zu prüfen. Falls erforderlich Befestigungsschrauben nachziehen und verschlissene Bauteile von einem Fachbetrieb austauschen lassen.

Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstücke nicht blockiert oder verstopft sind. Außerdem ist zu überprüfen, dass sämtliche Bauteile der Türe weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen und nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.

Die Verschlüsse und alle Verschlussstellen sind mindestens einmal jährlich – je nach Beanspruchung oder Vorgabe auch öfter – mit nichtharzendem und säurefreiem Schmiermittel zu fetten (z.B. LUMO Spezialfett 8559/1 von Zeller+Gmelin). Die Fallenrückseite des Fallenriegels ist mindestens 1x jährlich zu fetten.

3.4 Reinigung

Die Schlossabdeckungen ausschließlich mit einem weichen Tuch und mildem, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form reinigen. Niemals aggressive, säurehaltige Reiniger oder Scheuermittel bzw. Reinigungsmittel mit korrosionsfördernden Bestandteilen verwenden.

3.5 Informations- und Instruktionspflichten

Zur Erfüllung der Informations- und Instruktionspflichten nach dem Produkthaftungsgesetz stehen den Fachhändlern, Schlüsseldiensten, Architekten, Planern, Verarbeitern oder Benutzern folgende Unterlagen und Dienste auf Anforderung zur Verfügung:

- Kataloge, Prospekte, Ausschreibungstexte, Angebotsunterlagen,
- DIN EN 12209, DIN 18251, DIN 18252, DIN EN 179, etc. (Alleinverkauf durch Beuth Verlag GmbH, Berlin),
- Anleitung für die Montage, Bedienung und Wartung,
- Beratung durch uns bzw. durch unseren Außendienst.
- Zur Auswahl von Schlössern sowie zur Montage, zur Bedienung und zur Wartung sind
  - Architekten und Planer gehalten, alle erforderlichen Produktinformationen von uns anzufordern und zu beachten,
  - Fachhändler gehalten, die Produktinformationen und Hinweise in den Katalogen zu beachten und insbesondere alle erforderlichen Anleitungen von uns anzufordern und an die Verarbeiter weiterzugeben,
  - Verarbeiter gehalten, alle Produktinformationen zu beachten und insbesondere Bedienungs- und Wartungsanleitungen von uns anzufordern und an die Auftraggeber und Benutzer weiterzugeben.

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

EG–KONFORMITÄTSZERTIFIKAT
0432 – CPD – 0003

Gemäß der Richtlinie 89/106/EWG des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte (Bauproduktenrichtlinie – CPD), geändert durch die Richtlinie 93/68/EWG des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 22. Juli 1993, wird hiermit bestätigt, dass das Bauprodukt

Notausgangsverschlüsse GU BKS

Notausgangstürverschlüsse mit Drücker für 1- und 2flügelige Türen
gemäß der Zusammenstellung und Klassifikation in der Anlage 2,

in Verkehr gebracht durch

BKS GmbH
Heidestrasse 71
D-42549 Velbert

und erzeugt in den Herstellwerken

gemäß Anlage 1

durch den Hersteller einer werkseigenen Produktionskontrolle sowie zusätzlichen Prüfungen von im Werk entnommenen Proben nach festgelegtem Prüfplan unterzogen werden und dass die notifizierte Stelle – MPA NRW – eine Erstprüfung der relevanten Eigenschaften des Produkts, eine Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle durchgeführt hat und eine laufende Überwachung, Beurteilung und Anerkennung der werkseigenen Produktionskontrolle durchführt.

Dieses Zertifikat bestätigt, dass alle Vorschriften über die Bescheinigung der Konformität und die Leistungseigenschaften, beschrieben im Anhang ZA der Norm

DIN EN 179: 2008-04
(EN 179: 2008)

angewendet wurden und dass das Produkt alle darin vorgeschriebenen Anforderungen erfüllt.

Dieses Zertifikat wurde erstmals am 28.07.2003 ausgestellt und gilt solange, wie die Festlegungen in der angeführten harmonisierten technischen Spezifikation oder die Herstellbedingungen im Werk oder die werkseigene Produktionskontrolle selbst nicht wesentlich verändert werden

Dortmund, 03.12.2009

MPA NRW 50

Jansen

Dip.-Ing. H. Jansen
stellv. Leiter der Zertifizierungsstelle

DIESES ZERTIFIKAT UMFASST 1 SEITE UND 4 ANLAGEN

Marsbruchstraße 186 • 44287 Dortmund-Aplerbeck • Telefon (0231) 4502-480 • Telefax (0231) 4502 586 • Internet www.mpanrw.de

BKS

EG - Konformitätserklärung

EG – Declaration of confirmity

Dokument – Nr.: *Document- No.:* BKS-0432-CPD-0003

Hersteller: *Manufacturer:* BKS GmbH

Anschrift: *Address:* Heidestrasse 71
42549 Velbert (Germany)

Produktbezeichnung: GU BKS Notausgangsverschlüsse
Notausgangsverschlüsse mit Drücker für 1- und 2 – flügelige Türen in Rettungswegen
Emergency exit devices operated by a lever for single or double swing doors on escape routes

Das bezeichnete Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinie überein.
The indicated product is in correspondence with the following regulation of European Council

Nummer / Titel *Number / Title*	Kombinierbar mit *In combination with*	Norm *Standard*
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 13XX *GU BKS panic exit device, series 13XX*	Beschläge nach DIN 18273 mit Übereinstimmungsnachweis *Escutcheon according to DIN 18273 with certificate of conformity* DO 20.1 DO 20.33 DO 20.2 DO 20.34 DO 20.3 DO 20.52 DO 20.4 DO 20.5 DO 20.6 DO 20.10 DO 20.12 DO 20.13 DO 20.14 DO 20.18 DO 20.20 DO 20.21 DO 20.26 DO 20.31 DO 20.32	DIN EN 179: 2008-04
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 18XX *GU BKS panic exit device, series 18XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 19XX *GU BKS panic exit device, series 19XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 21XX *GU BKS panic exit device, series 21XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 23XX *GU BKS panic exit device, series 23XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 1125 *GU BKS panic exit device, series 1125*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie Secury und Secury Automatik PA *GU BKS panic exit device , series Secury and Secury Automatik PA*		
GU BKS Paniktürverschluss , Serie Prime Office *GU BKS panic exit device , series Prime Office*		

Aussteller *Issuer* Leiter Qualitätsmanagement
Head of Qualitymanagement

Ort, Datum *Place. Date* Velbert, den 01.03.2010

Konformitätsbeauftragter der BKS GmbH
Representive of conformity

01/03/2010

Guido Schröder (Leiter Qualitätsmanagement)

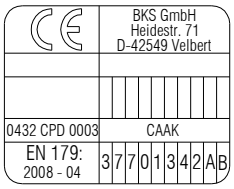
Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, sie beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitsbestimmungen sowie Bedienungs- und Einbauanleitungen der mitgelieferten Produktinformationen sind zu beachten.
This declaration certifies the compliance with the indicated regulations. It does not guaranty attributes. Please pay attention to the security advices and operating instructions of the product information accompanying the articles.

Konformitätserklärung Nr. *Declaration of conformity*	BKS-0432-CPD-0003	Seite 1 von 1 *Page 1 of 1*

0-45413-3D, modif. 1, sheet 6/16, Mod. No. G23135, www.g-u.com 03/2010

5 CE-Kennzeichnung Schloss

Gangflügel, 1-flg., DIN EN 179
PRIME OFFICE 2110, 2112, 2116



6 Prüfkennzeichnung Beschlag und Zubehör

	Selbstverriegelnd	DIN EN 179	1-flg.	DO-Nr.	Schließblech B 9000 xxxx	Gegenkasten K-17822-71/81-L/R
PRIME OFFICE 2110	X	X	X	5.1	X	X
PRIME OFFICE 2112	X	X	X	5.1	X	X
PRIME OFFICE 2116	X	X	X	5.1	X	X

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Beschläge nach DIN EN 179 wurden von G.U BKS an PRIME OFFICE Serie 21 Schlössern auf Funktion geprüft (Bitte die Einschränkungen beachten!). Werden Beschläge verwendet, die nicht in der Tabelle aber im EG-Konformitätszertifikat aufgeführt sind, muss das Verschlusssystem nach der Montage eigenverantwortlich auf einwandfreie Funktion geprüft werden (siehe auch S.2, Abb.4: Türdrückermaße zur Verwendung an PRIME OFFICE Schlössern).

Drückergarnituren für PRIME OFFICE Serie 21

Nr.	Hersteller	Kodierung	Einschränkungen
1	BKS GmbH	DO 20.10.01	
4	FSB	DO 20.3.01	
5	Vieler	DO 20.12.01	
6	HEWI	DO 20.13.01	*(2), (3)*
8	DORMA Beschlagtechnik GmbH	DO 20.4.01	
9	Glutz	DO 20.21.01	
10	HOPPE	DO 20.5.01	*(3)*
	HOPPE	DO 20.20.01	*(1), (2)*
11	NORMBAU	DO 20.18.01	
14	HAFI	DO 20.32.01	*(2)*
17	Karcher GmbH	DO 20.33.01	*(3)*

(1) Wechselgarnituren können nicht verwendet werden!

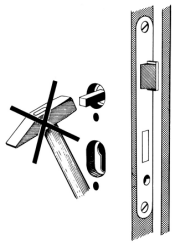
(2) Verschraubung der Drückergarnituren nur von der Schlossseite (Bandseite) aus möglich!

(3) Bei Wechselgarnituren kann der Knopf ausschließlich auf der Schlossgegenseite (Bandgegenseite) montiert werden!

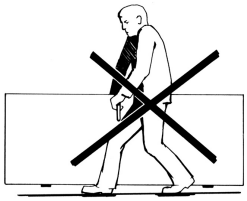
Die Auflistung hat ausschließlich informativen Charakter. Eine einwandfreie Funktion mit PRIME OFFICE Schlössern kann, auch wegen der Möglichkeit von konstruktiven Änderungen an den Beschlägen, nicht garantiert werden. Deshalb ist nach der Montage bei jedem Beschlag die einwandfreie Funktion des Verschlusssystems zu prüfen und sicherzustellen!

Es sind die den Panikbeschlägen zugehörigen Vierkantstifte zu verwenden!
Die zusätzlichen Montageanleitungen der Beschläge müssen beachtet werden.

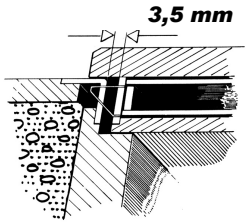
Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.



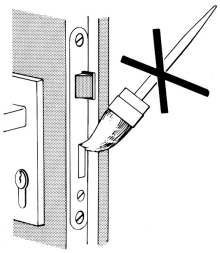
Das Türblatt darf nicht am Drücker getragen oder angehoben werden.



Der Abstand zwischen Schlossvorderseite und Schließblech muss 3,5 mm betragen.

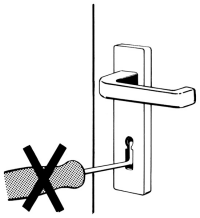


Schlossriegel und -falle dürfen nicht überstrichen bzw. lackiert werden.

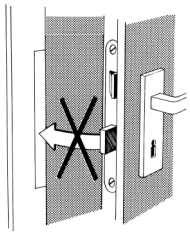


Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker nur eine Kraft von maximal 150 N aufgebracht werden.

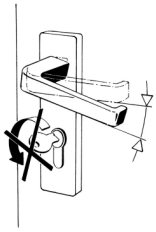
Das Schloss darf nur mit dazugehörigem Schlüssel und nicht mit artfremden Gegenständen betätigt werden.



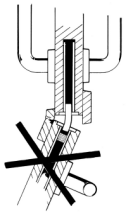
Der Schlossriegel darf bei offener Tür nicht vorgeschlossen sein.



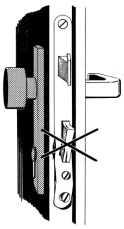
Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.



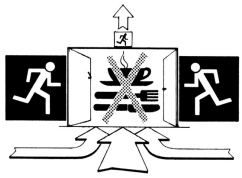
Zweiflügelige Türen ohne beidseitige Panikfunktion (Vollpanik) dürfen nicht über den Standflügel aufgezwungen werden.



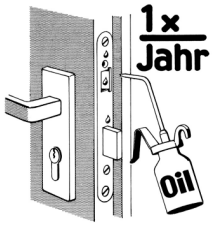
Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.



Verschlüsse die der DIN EN 179 entsprechen, dürfen im Dauerbetrieb betätigt werden.



Schlösser sind mindestens 1x jährlich zu schmieren (nicht harzendes Öl).



Dieses Dokument bitte dem Benutzer übergeben!

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Str. 3
D-71254 Ditzingen

Telefon +49 (0) 7156 301-0
Telefax +49 (0) 7156 301-293

BKS GmbH
Heidestr. 71
D-42549 Velbert

Telefon +49 (0) 2051 201-0
Telefax +49 (0) 2051 201-431

www.g-u.com

Hinweis:

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. Ferner übernimmt die Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf Lieferung, Leistung oder Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind. Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Ohne schriftliche Genehmigung der Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH darf dieses Dokument weder vollständig noch in Auszügen kopiert oder in anderer Form vervielfältigt werden.

1 Assembly

1.1 General assembly instructions for emergency exit devices according to EN 179

An emergency exit device complying with this European standard always consists of:

Lock (active- and / or passive leaf lock
Fittings (active- and / or passive leaf fitting)
Accessories (fixing material, square spindle, vertical rods, switch lock)
Locking counterpart (frame, strike plate, passive leaf lock, floor sockets)

A door closer and a profile cylinder are not always required. However, if used, they must be approved for use with the particular exit device (see CE conformity certificate)

Only emergency exit devices using components listed in the CE conformity certificate may be used to EN 179. This also applies to the supplementary installation of spare parts.

Due to different frame designs it may be impossible for the manufacturer to supply an appropriate strike. In this case the fabricator takes over responsibility, in agreement with the manufacturer, to design and install an equivalent solution as demanded. See also approved strike plate design (***Fig. 1***).

Before installing the emergency exit device, the door must be checked if it is properly installed and not warped. Moreover, it is necessary to verify if the glass-to-frame and glass-to-glass distances correspond to the dimensions given in these instructions.

Deadbolt and rods of the lock must engage in strike plates and floor socket without any friction at any time, even if preloaded. Additionally it must be ensured that the retracted locking elements do not protrude as far as to obstruct the movement of the door.

The emergency exit device must be operable smoothly and easily.
Stiffness may be sign of inappropriate assembly or distortion.

If door gaskets are used, ensure they do not affect the proper functioning of the exit device.

If emergency exit devices shall be fitted to glass doors, it is important that the glass quality is toughened safety glass.

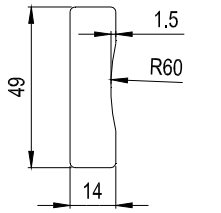


Fig. 1: Strike plate design to EN 179 (Recess for latch)

PRIME OFFICE Series 21 locks are suitable for emergency exit devices on 1-leaf escape doors only. They are not suited for use on double action swing doors and on fire or smoke protection doors.

The emergency exit device must be mounted according to these Assembly, Operation and Maintenance Instructions. Especially the directions concerning attachment are to be followed carefully. The installer should pass the instructions on to the operator. Operators of such exit devices must be instructed about use as intended.

As a rule, the operating means is installed between 900 and 1100 mm (approx. 1050 mm as a standard) above finished floor level. The distance should be measured when door leaf is closed. If most of the users are small children, a lower installation height should be considered.

For emergency exit devices with lever handles, especially in the case of door leaves with graded surface levels, it is important to avoid possible risks of injury such as, e.g., the danger of trapping fingers or clothes.

To hold the door shut, no other components than those approved to EN 179 should be installed. This does not exclude the installation of door closers. When using a door closer, it must be ensured that children or the elderly are not hindered from operating the door.

While following the assembly instructions, it is particularly important to ensure that all strikes and covers are completely installed and attached.

On the inside (in in escape direction), a clearly visible sign indicating "use handle to open" or a corresponding pictograph should be attached either on the fittings themselves - if there is sufficient space - or immediately above the fittings. The minimum size of the pictograph (white colour on green background) should be 8000 mm². It is possible to use the pictograph to DIN EN 179, image A.1.
The arrow should point towards the handle (installed condition).

Dimensional requirements for proper installation see ***Fig. 2***.

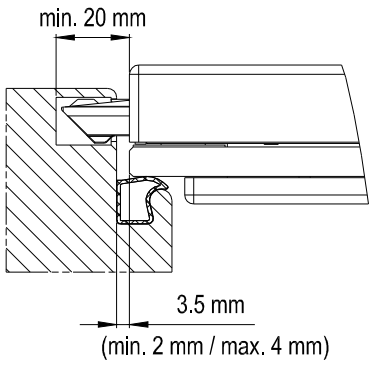


Fig. 2: Dimensional requirements

1.2 Assembly instructions for glass door locks PRIME OFFICE Series 21

The security features of this product are essential for its conformity with EN 179.
Changes to the product, unless described in these instructions, are not allowed!

Being a part of the mandatory marking to EN 179, the adhesive labels attached to this product must not be removed. The The CE label on the cover must be clearly visible with the lock installed.

In the case of locks with uncoated covers, the CE label is enclosed in the package loosely. Before assembly, it must be attached to the cover visibly and reliably, preferably on the locking side.

Application range
8 mm and 12 mm toughened safety glass (ESG quality)

Cleaning of glass
Before assembling the lock, the glass has to be cleaned with a cleaning agent leaving no residues. The glass must be absolutely clean and free from grease and oil.

General assembly advice
The glass door panel must be provided with boreholes as shown in ***Fig. 3***.
For dimensions of lever handles see ***Fig. 4***.
The length of the lever spindle must fit the thickness of the lock.

Glass thickness	8 mm	10 mm	12 mm
Lock thickness	38 mm	40 mm	42 mm

Assembly instructions

- Remove 2 countersunk screws M6x30 (1) using a hexagonal Allen key size 4. Remove holding plates and clamping plates (2, 3).
- Apply self-adhesive film (5) on hinge side glass surface flush with glass edge. The appropriate vertical position may be determined from the position of the clamping plate on the other side. The adhesive film will conceal the inside of the lock. Cut foil where protruding after lock assembly.
- Mount the lock to the glass door panel (4) using screws (1), holding plate (2), clamping plate (3), and gasket (6) as shown in ***Fig. 5***. Ensure that bevelled face of latch is directed towards glass.

  Note:
  Ensure to accurately attach all protective gaskets and glass protectors. Negligent fastening may affect the lock function or damage the glass!

  Tightening torque for clamping screws: **5 Nm**

  Inappropriate and excessive tightening or inaccurate positioning of the lock may result in insufficient lock functioning.
- Attach hinge side cover (7) and fasten with countersunk screws M4x6 on front of lock (***Fig. 5***).
  Engage the bore at the bottom of flat cover (9) on the pin of clamping plate (3); The covers (7, 9) are clamped by the lever handles additionally (***Fig. 6***).
- Mount locking cylinder.
  Tighten cylinder fastening screw. Cylinder must be aligned accurately, otherwise it might be rough-running.

  With PRIME OFFICE 2116 (panic function E = latch lever function) in Swiss round cylinder version, the cylinder can be installed or dismantled only when the lever handle is pressed down (***Fig. 7***).
- Mount fittings according to the instructions enclosed (***see Fig. 6***).
  The lever spindle must be axially aligned and fitted without tension.

  Tightening torque for rosette handle screws: **5 Nm**
- Functional check:
  The lock must be operable smoothly. Stiffness may be a sign of inappropriate assembly or a distorted lock mechanism. The deadbolt must enter into the strike plate freely and without friction at any time. It may be necessary to adjust the cut-out of the strike to the particular situation.

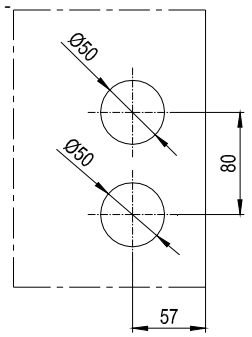


Fig. 3: Glass preparation

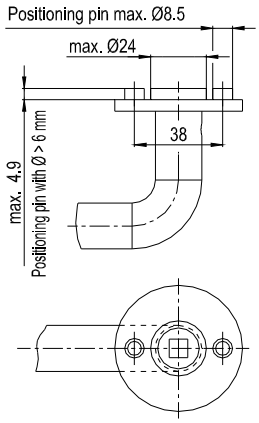


Fig. 4: Dimensions of lever handles

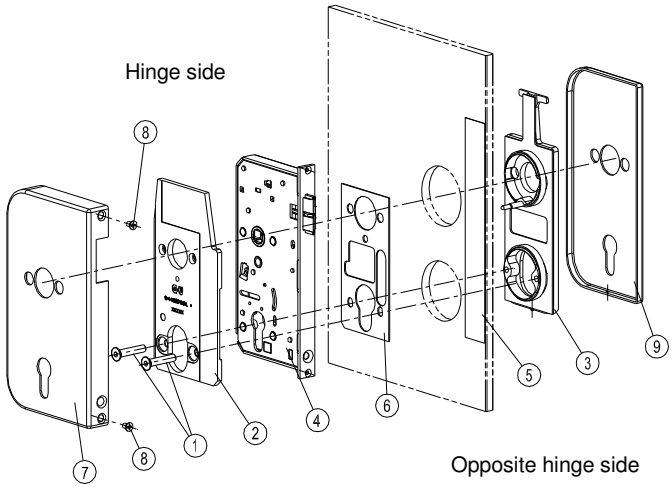


Fig. 5: Glass door lock PRIME OFFICE Series 21

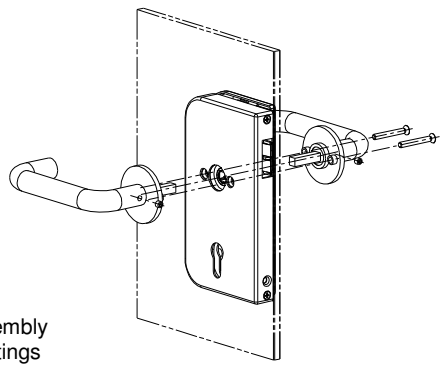


Fig. 6: Assembly of fittings

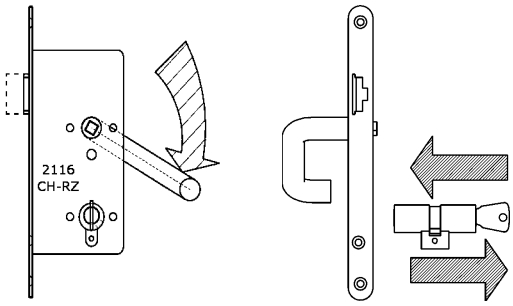


Fig. 7: Mounting the cylinder with PRIME OFFICE 2116 (Swiss round cylinder CH-RZ)

2 Instructions for use:

2.1 General advice

- When the lock is installed, the latchbolt must be lubricated with resin-free grease in completely ejected position.
- The latchbolt must be received in the strike freely without friction.
- The latchbolt must not be thrown with the door open.
- With the door open, it is possible to check the look for proper functioning:
  - Release the latchbolt by pushing the trigger lever. The latchbolt will throw 20 mm.
  - The latchbolt must be secured against being pushed back (test with max. 20 N)
  - Do not forget to withdraw the latchbolt again by lever handle or latch lever (with panic function E) after the test.

2.2 Operating glass door locks PRIME OFFICE Series 21

2.2.1 Latchbolt lock with panic function B (shift function)

for 1-leaf escape doors **PRIME OFFICE 2110** ***(Fig. 8)***

Lock function:
- The closed door is automatically locked.
- In this initial lock position, the door can be opened from inside (panic function side) via lever handle, whilst the outside handle is idling.
- By turning the key in unlocking direction, the outside handle is engaged so the door can be passed in both directions.
- By turning the key in unlocking direction, the initial lock position is restored.

Note:
- The fittings must feature a divided spindle!
- The use of electric strikes is <u>not</u> possible.

2.2.2 Latchbolt lock with panic function C (forced locking function)

for 1-leaf escape doors **PRIME OFFICE 2112** ***(Fig. 8)***

Lock function:
- The door pulled shut is automatically locked.
- In this initial lock position, the door can be opened from inside (panic function side) via lever handle, whilst the outside handle is idling.
- By turning the key in locking direction, the outside handle is engaged so the door can be passed from outside.
- By key removal the initial position is restored.

Note:
- The fittings must feature a divided spindle!
- The use of electric strikes is <u>not</u> possible.

2.2.3 Latchbolt lock with panic function E (latch lever function)

for 1-leaf escape doors **PRIME OFFICE 2116** ***(Fig. 8)***

Lock function:
- The door pulled shut is automatically locked.
- The door can be opened from inside at any time via lever handle, and from outside by using the key.

Note:
- The operating element on the outside must be a fixed pull.
- The use of electric strikes is <u>not</u> possible.

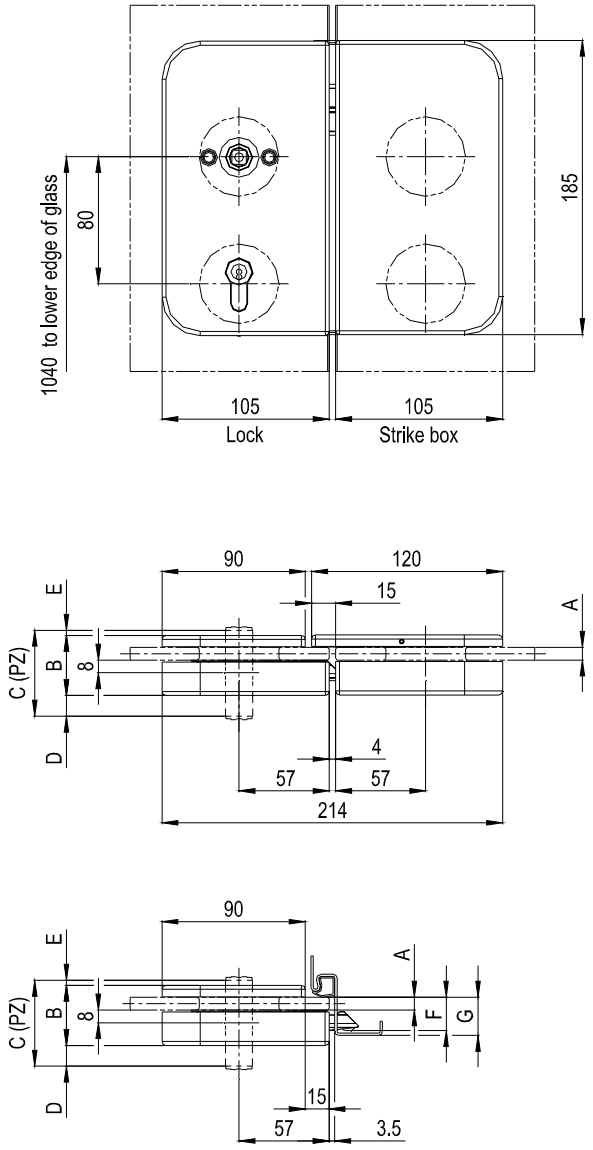


Fig. 8: PRIME OFFICE Series 21
View and horizontal sections

PRIME OFFICE ***without*** profile cylinder (PZ) rosettes						
Glass thickness A [mm]	Lock thickness B [mm]	Recommended min. length of PZ C (HS+SOH)* [mm]	Protrusion of PZ Hinge side D [mm]	Protrusion of PZ Opposite hinge side E [mm]	Latchbolt dim. F [mm]	Rebate depth G [mm]
8	38	54 (27+27)	13	3	21	24
10	40	54 (27+27)	13	1	23	26
12	42	58 (27+31)	13	3	25	28

PRIME OFFICE ***with*** profile cylinder (PZ) rosettes						
Glass thickness A [mm]	Lock thickness B [mm]	Recommended min. length of PZ C (HS+SOH)* [mm]	Protrusion of PZ Hinge side D [mm]	Protrusion of PZ Opposite hinge side E [mm]	Latchbolt dim. F [mm]	Rebate depth G [mm]
8	38	62 (31+31)	0.5	0.5	21	24
10	40	66 (31+35)	0.5	2.5	23	26
12	42	66 (31+35)	0.5	0.5	25	28

* HS = hinge side, SOH = side opposite to hinges

Fig. 9: Dimensions and cylinder lengths depending on glass thickness

3 Product liability

According to the defined manufacturer's liability described in the German "Product Liability Act", the following information regarding exit devices should be observed.
Non-compliance excempts the manufacturer of his liability.

3.1 Product liability and intended use

A lock generally has the function to keep a door shut, and to lock it. 'Keeping shut' means preventing a door from being opened by pulling or pushing, whereas it can be released by operating a lever.

'Locking' means securing a door pulled shut by means of a solid bolt which is ejected from the lock in order to engage in the appropriate counterpart, i.e. the strike.

The latch is designed to keep the door shut.
The deadbolt is the designed to keep the door locked.
A latchbolt unites both the shutting and the locking function.

A lock must be designed in such a way that the deadbolt can be blocked in locking position, and that door opening without appropriate opening means is impeded.

Cylinder attachment screws not matching with the backset dimension of the lock must be cut to length (G.U-BKS deliver the appropriate screw length if the backset is specified in the order).

A glass door lock is a lock which is attached to an appropriate all-glass (toughened glass) swing panel.

Use as intended can only be ensured if locks are combined with approved fittings, locking means (e.g., keys, cylinders), and accessories (e.g. strike plates), and on condition that installation and maintenance are performed in compliance with the instructions and applicable (DIN) regulations.

Locks for doors with special functions must comply with applicable regulations and, if required, be marked accordingly. In the case of panic locks in escape and rescue routes, the handle must not be operated whilst using the key.

Locking cylinders may only be installed in locks without any reservation if they comply with a dimensional standard (e.g. DIN 18252), and if the locks in turn are explicitly designed for cylinders to this standard.

In all other cases, the manufacturer, dealer, fabricator or consumer of such locks has to ensure that the locking cylinders he has selected are suitable for use as intended.

It is necessary that legal regulations should be observed.
All general terms and definitions, unless explained in our catalogues or pictures, can be found in the standards for door locks DIN 18250, DIN 18251-1, DIN 18252, and in the standards for fittings.

Door panel dimensions and weights:

Panel width:	max. 1,500 mm
Panel height:	max. 3,500 mm
Panel weight:	max. 200 kg

The dimensions and weights referred to above apply to the locking system exclusively!
Please be aware that the maximally permitted dimensions and weights of other door components may be smaller!

3.2 Misuse

Incorrect use – meaning not used as specified – of exit devices is, when for example

- the flawless use is prevented by inserting foreign and/or unintended objects into the lock or into the strike,
- the exit device is manipulated in a such way as to involve structural or functional changes or in any other way not expressly permitted in the assembly instructions.
- the ejected latchbolt or deadbolt is used to keep the door open,
- exit device components cannot function properly as a result of improper installation or subsequent treatment such as, e.g., painting,
- unintended loads beyond normal hand force are applied to the handle (e.g., lifting and carrying the door by the handle, ramming or kicking the handle),
- inappropriate locking means are used (e.g., wrongly dimensioned keys, wrongly adjusted bolts),
- the specified door gap changes as a result of hinge re-adjustments or unintended lowering of the door,
- a double door is opened by the passive leaf although not designed and approved for this feature,
- objects or extremities are put between the door leaf and the jamb as the door closes,
- handle and cylinder are operated simultaneously.

3.3 Maintenance

Emergency exit devices must be inspected for proper condition and functioning at least once a month.

The forces required to release the emergency exit device must be measured with a dynamometer and recorded. Major deviations from the values recorded at initial installation are not acceptable.

The fittings must be checked for tight fit and wear. If necessary, fastening screws must be retightened and worn components exchanged by a specialist company.

Ensure that strikes are not jammed or filled with dirt. Verify, if all components still comply with the originally specified, delivered and approved components, and that no other locking device has been mounted to the door subsequently.

All locking and moving components of the exit device must be greased with acid-free lubricant (e.g. LUMO special grease 8559/1 from Zeller+Gmelin) at least once a year or more frequently depending on the stress. The rear of the latchbolt must be greased once a year at least.

3.4 Cleaning

Clean covers exclusively with a soft cloth using a mild, ph-neutral cleaning agent in diluted form. Never use agressive, acidic detergents or scouring agents, or agents containing corrosive ingredients.

3.5 Duty to inform and to instruct

In order to comply with the informational and instructional duties prescribed by the German Product Liability Act, the following documents and services are made available to specialist dealers, locksmiths, architects, planners, fabricators and end users upon request:

- Catalogues, brochures, tender specifications, quotation documents,
- EN 12209, DIN 18251, DIN 18252, EN 179, etc. (exclusive distribution of DIN standards by Beuth-Verlag GmbH, Berlin),
- Assembly, operating and maintenance instructions,
- Technical support directly from us or from our consulting field service.
- For the appropriate selection, installation, operation, and maintenance of locks and fittings,
  - architects and planners are advised to request from us and observe all required product information,
  - specialist dealers are advised to follow the appropriate product information and references in the catalogues, and to request all necessary instructions from us in order to forward them to the fabricators/installers.
  - fabricators/installers are advised to follow all product information, and to request from us operating and maintenance instructions in order to hand them out to customers and users.

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

EC-CERTIFICATE OF CONFORMITY
0432 –CPD – 0003

In compliance with the Directive 89/106/EEC of the Council of European Communities of 21 December 1988 on the approximation of laws, regulations and administrative provisions of the Member States relating to the construction products (Construction Products Directive - CPD), amended by the Directive 93/68/EEC of the Council of European Communities of 22 July 1993, it has been stated that the construction product

Emergency exit devices GU BKS

emergency exit devices operated by a lever handle for single leaf doors
as detailed on appendix 2,

placed on the market by

BKS GmbH
Heidestrasse 71
D-42549 Velbert

and produced in the factory

see annex 1

is submitted by the manufacturer to a factory production control and to the further testing of samples taken at the factory in accordance with a prescribed test plan and that the notified body - MPA NRW - has performed the initial type-testing for the relevant characteristics of the product, the initial inspection of the factory and of the factory production control and performs the continuous surveillance, assessment and approval of the factory production control.
This certificate attests that all provisions concerning the attestation of conformity and the performances described in Annex ZA of the standard

DIN EN 179: 2008-04
(EN 179: 2008)

were applied and that the product fulfils all the prescribed requirements.

This certificate was first issued on 28.07.2003 and remains valid as long as the conditions laid down in the harmonised technical specification in reference or the manufacturing conditions in the factory or the FPC itself are not modified significantly.

Dortmund, 11.03.2009

Materialprüfungsamt MPA NRW 50 Nordrhein-Westfalen

Jansen

Dipl.-Ing. H. Jansen
Head of the certification body

THIS CERTIFICATE COMPRISES ONE (1) PAGE AND FOUR (4) APPENDIXES
This document was originally written in German. In case of doubt the German version shall prevail.

Marsbruchstraße 186•44287 Dortmund-Aplerbeck•Telefon (0231) 4502-485 • Telefax (0231) 4502 586 • Internet www.mpanrw.de

BKS

EG - Konformitätserklärung

EG – Declaration of confirmity

Dokument – Nr.: BKS-0432-CPD-0003
Document- No.:

Hersteller: BKS GmbH
Manufacturer:

Anschrift: Heidestrasse 71
Address: 42549 Velbert (Germany)

Produktbezeichnung: GU BKS Notausgangsverschlüsse
Notausgangsverschlüsse mit Drücker für 1- und 2 –flügelige Türen in Rettungswegen
Emergency exit devices operated by a lever for single or double swing doors on escape routes

Das bezeichnete Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinie überein.
The indicated product is in correspondence with the following regulation of European Council

Nummer / Titel *Number / Title*	Kombinierbar mit *In combination with*	Norm *Standard*
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 13XX *GU BKS panic exit device, series 13XX*	Beschläge nach DIN 18273 mit Übereinstimmungsnachweis *Escutcheon according to DIN 18273 with certificate of conformity* DO 20.1 DO 20.33 DO 20.2 DO 20.34 DO 20.3 DO 20.52 DO 20.4 DO 20.5 DO 20.6 DO 20.10 DO 20.12 DO 20.13 DO 20.14 DO 20.18 DO 20.20 DO 20.21 DO 20.26 DO 20.31 DO 20.32	DIN EN 179: 2008-04
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 18XX *GU BKS panic exit device, series 18XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 19XX *GU BKS panic exit device, series 19XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 21XX *GU BKS panic exit device, series 21XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 23XX *GU BKS panic exit device, series 23XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 1125 *GU BKS panic exit device, series 1125*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie Secury und Secury Automatik PA *GU BKS panic exit device , series Secury and Secury Automatik PA*		
GU BKS Paniktürverschluss , Serie Prime Office *GU BKS panic exit device , series Prime Office*		

Aussteller
Issuer: Leiter Qualitätsmanagement
Head of Qualitymanagement

Ort, Datum
Place, Date: Velbert, den 01.03.2010

Konformitätsbeauftragter der BKS GmbH
Representive of conformity

01/03/2010

Guido Schröder (Leiter Qualitätsmanagement)

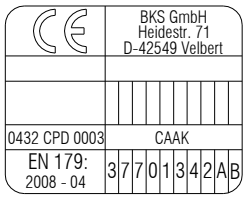
Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, sie beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitsbestimmungen sowie Bedienungs- und Einbauanleitungen der mitgelieferten Produktinformationen sind zu beachten.
This declaration certifies the compliance with the indicated regulations. It does not guaranty attributes. Please pay attention to the security advices and operating instructions of the product information accompanying the articles.

Konformitätserklärung Nr. *Declaration of conformity*	BKS-0432-CPD-0003	Seite 1 von 1 *Page 1 of 1*

0-45413-3D, modif. 1, sheet 14/16, Mod. No. G23135, www.g-u.com 03/2010

5 CE marking of locks

Active leaf, 1-leaf., EN 179
PRIME OFFICE 2110, 2112, 2116



6 Test marking of fittings and accessories

	Self-locking	EN 179	1-leaf	DO-No.	Latch plate B 9000 xxxx	Strike box K-17822-71/81-L/R
PRIME OFFICE 2110	X	X	X	5.1	X	X
PRIME OFFICE 2112	X	X	X	5.1	X	X
PRIME OFFICE 2116	X	X	X	5.1	X	X

The fitting types in accordance with EN 179 listed below were put to a function test with PRIME OFFICE Series 21 locks by G.U-BKS (please consider the restrictions on use!). If you are going to use fittings which are referred to in the EC Certificate of Conformity but not mentioned in this table, it is necessary that you test the installed exit device for proper functioning at your own responsibility (see also page 10, fig. 4: Dimensions of lever handles used with PRIME OFFICE locks.)

Handle sets for PRIME OFFICE Series 21

No.	Manufacturer	Coding	Restrictions
1	BKS GmbH	DO 20.10.01	
4	FSB	DO 20.3.01	
5	Vieler	DO 20.12.01	
6	HEWI	DO 20.13.01	*(2), (3)*
8	DORMA Beschlagtechnik GmbH	DO 20.4.01	
9	Glutz	DO 20.21.01	
10	HOPPE	DO 20.5.01	*(3)*
	HOPPE	DO 20.20.01	*(1), (2)*
11	NORMBAU	DO 20.18.01	
14	HAFI	DO 20.32.01	*(2)*
17	Karcher GmbH	DO 20.33.01	*(3)*

(1) Entrance sets (lever handle/door knob) cannot be used with Prime Office locks.

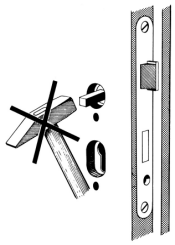
(2) Screw-fixing of lever handle sets possible from the lock side (hinge side) only!

(3) In the case of entrance sets, the knob can be fitted to the side opposite to the lock (opposite to hinges) only.

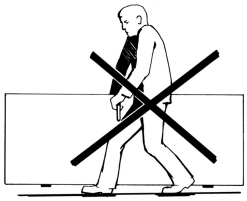
The list of fittings is for information only. Due to possible changes in the design of fittings, it is not possible to guarantee their correct functioning with PRIME OFFICE locks. It is therefore important to always test the exit device for faultless functioning after assembly.

Always use the square spindle appropriate for each fitting type!
It is important to observe the mounting instructions of the fittings likewise.

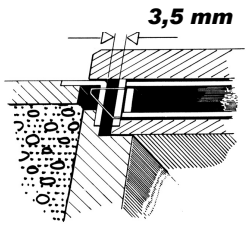
Do not hit the lever spindle through the follower by force.



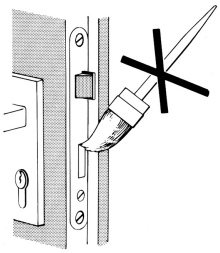
Do not lift or carry the door leaf by the handle.



The distance between lock front and strike plate must be 3.5 mm.

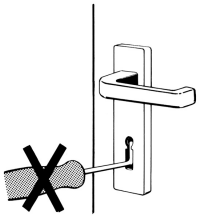


Do not paint over deadbolt and latch.

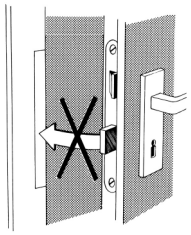


The handle must be loaded in rotational direction only, maximum load 150 N.

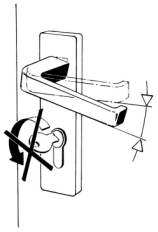
Do not manipulate the lock with foreign objects. Operate it with the appropriate key only.



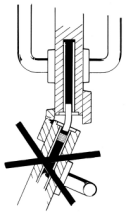
The deadbolt must not be thrown with the door open.



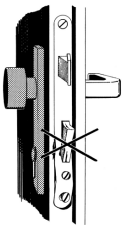
Do not operate handle and key at the same time.



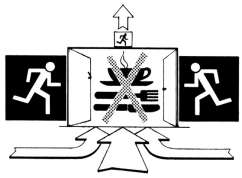
Double leaf doors without double-sided panic function (full panic function) may not be forced open by the passive leaf.



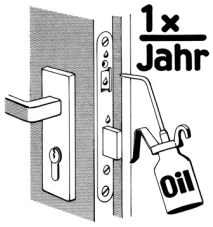
If there is any evidence of violence, the lock must be replaced.



Locking mechanisms corresponding to EN 179 are suitable for continuous operation.



Lubricate locks with non-resinous oil at least annually.



Please deliver this document to the user!

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Str. 3
D-71254 Ditzingen

Phone +49 (0) 7156 301-0
Fax +49 (0) 7156 301-293

BKS GmbH
Heidestr. 71
D-42549 Velbert

Phone +49 (0) 2051 201-0
Fax +49 (0) 2051 201-431

www.g-u.com

Note:

We reserve the right to change the contents of this document without prior notice. Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH are not liable for technical or editorial error or omission in the present document; moreover, Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH does not assume liability for damage arising directly or indirectly from the delivery, performance or usage of the device.
This document contains copyrighted information and must not be copied or reproduced in whole or in part in any manner or form without the written approval of Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH.